

Da sein reicht!

Ausstellung „Leonardo Ricci 100“ in Florenz



Ricci war nicht nur Architekt: Kleines Bild oben: Die Villa della Valle (ehemals Casa Balmain) auf der Isola d'Elba wurde für den Modeschöpfer Pierre Balmain gebaut. Foto: Ricardo Scofidio

Ricci war nicht nur Architekt: „Come una notte di luna“, 1958, Öl auf Leinwand, 103x207 cm, Monterinaldi Foto: Casa Studio Ricci, Pietro Carafa

Bis Ende Mai noch ist die zum hundertsten Geburtstag des Florentiner Architekten im Refektorium der Kirche Santa Maria Novella, direkt gegenüber dem rationalistischen Bahnhof des Gruppo Toscano, eingerichtete Schau zu sehen, und wer bis dahin in Florenz weilt, sollte einen Besuch nicht versäumen. Ein bisschen Zeit ist allerdings mitzubringen, denn es gibt viel zu sehen: Das junge Team um die Kuratoren Maria Clara Ghia, Ugo Dattilo und Clementina Ricci hat für die große Ausstellung nicht nur den in der Universität Parma, und zwar im Centro Studi e Archivio della Comunicazione, gelagerten Teil des Nachlasses ausgewertet, sondern auch Zugriff auf die im Privathaus des Architekten in der von ihm ab 1949 erbauten Künstlerkolonie Monterinaldi verwahrten Werke erhalten – vieles, was hier zu sehen ist, Zeichnungen, Fotos, vor allem aber die Gemälde des in vielen Disziplinen arbeitenden Ricci, erblicken das Licht einer größeren Öffent-

lichkeit zum ersten Mal. Leitfaden der Ausstellung aber sind die 16 Kapitel eines Buchs – und zwar des Buchs „Anonimo del XX secolo“, das Ricci 1957 in den USA geschrieben hat und das deshalb seinerzeit auch auf Englisch publiziert worden ist. Das Buch ist längst vergriffen, zumindest die italienische Ausgabe aber soll, so ist von den Kuratoren zu hören, demnächst neu aufgelegt werden. Bis dahin wird man sich mit dem wortreichen Katalog begnügen, um das zu leisten, was Ricci als Sinn des Lebens erkannt hat und was die Kuratoren auch mit ihrer Ausstellung bezwecken: Verbindungen zu erkennen zwischen den Dingen, die die Menschen umgeben, und den Ereignissen und Handlungen, die ihr Leben ausmachen. „Basta esistere“, formulierte es Ricci selbst: Da sein genügt. Damit, so hoffen die Kuratoren, ist die Ausstellung auch für Nicht-Architekten zugänglich, hat Ricci doch stets die Gemeinschaft, für die er gebaut hat, und den Raum für Begegnung und Kommunikation in den Mittelpunkt seiner Entwürfe gestellt.

Prägend war für den jungen Ricci das Aufeinandertreffen mit dem Waldenser-Pfarrer Tullio Vinay, der ihn zwei Mal beauftragt hat, eine Waldenser-Kolonie zu bauen: das erste Mal in Agape im piemontesischen Prali (1946/47), das zweite Mal auf Sizilien, auf dem Monte degli Ulivi in Riesi (1963–67). Die Verwendung von am jeweiligen Ort vorgefundenen Materialien sowie Riccis zunehmend „organische“ Formensprache wird in diesen Jahren deutlich: Es sind Planungen, die aus dem Gegenüber von Zurückgezogenheit und Gemeinschaft ihre Kraft ziehen, und wenn man mit diesen beiden Kategorien des Raums auf „La Nave“ blickt, erschließt sich die Struktur der großen Wohnanlage rasch. Auch die Kuratoren haben daraus Inspiration gezogen: Die kleinen Kabinette gegenüber der langen Wand bieten Gelegenheit zu vertiefender Beschäftigung mit einzelnen Entwürfen des Architekten, von den glamourösen Villen der späten 1950er Jahre bis hin zur grenzensprengenden, weltumspannenden Idee der „città-Terra“, an der Ricci in den 1960er Jahren arbeitete. **ub**

Leonardo Ricci 100

Ex-Refettorio di Santa Maria Novella, Piazza della Stazione 6 50123 Florenz

Bis 26. Mai, 11–17.30 h (sonn- u. feiertags ab 13 h)

Der Katalog ist im Universitätsverlag didaPRESS erschienen (ISBN 978-88-33380605)

Wer Wo Was Wann

Mies im Westen Aachen, Essen und Krefeld: In diesen drei Städten hat Ludwig Mies van der Rohe bauliche Spuren hinterlassen, denen zum Teil wenig Beachtung geschenkt wurde. Ab Mitte Mai wollen drei Ausstellungen diese Zeitzeugnisse sichtbar machen. Den Reigen eröffnet Mies' Heimatstadt Aachen, wo heute noch das erste Bauwerk erhalten ist, an dem der Architekt 1905 – damals selbst noch Lehrling – mitarbeitete. Die am 12. Mai im Neuen Aachener Kunstverein beginnende Teilausstellung zeigt seinen langen Lebensweg vom rheinisch-katholischen Handwerkersohn über Stationen in Berlin und Chicago zu einem der bekanntesten Baumeister des 20. Jahrhunderts. Die Krefelder Ausstellung widmet sich ab dem 16. Mai den Gebäuden, die Mies van der Rohe in den späten 1920er Jahren für die lokale Seidenindustrie erstellte. In Essen werden ab dem 23. Mai den Besuchern mit Haus Henke (1930) und der Krupp-Zentrale (1960) das kleinste und das größte Projekt der Ausstellungsreihe nahegebracht. Detaillierte Informationen zu den Veranstaltungsorten und -terminen finden Sie unter www.mai-nrw.de/mies.



„Wo stehen wir?“ fragt das diesjährige Programm der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst in Salzburg (Foto: Mira Turba). Diese findet vom 22. Juli bis zum 31. August auf der Festung Hohensalzburg statt. Die Teilnahme steht allen Interessierten – auch Kunst-Laien – offen. Das Motto und die auf vielfältige Weise darum entwickelten 18 Kurse wollen die Teilnehmer zu einer eigenen, prinzipiellen Bestandsaufnahme und politischen Positionierung anregen und sie so zur Entwicklung einer künstlerischen Haltung befähigen. Ausführliche Kursbeschreibungen, Biografien der lehrenden Künstler und Kuratoren sowie Informationen zu Kosten und Bewerbung finden sich unter www.summeracademy.at.

Baukultur im Vorbeigehen Die Bundesstiftung Baukultur bietet ab Mai einmal im Monat kostenfreie Führungen in Berlin, Hamburg, Köln und München an. Auf diesen erläutern ortsansässige Architekten Historisches, aber auch Zukunftsprojekte der Stadtentwicklung und machen bauliche Besonderheiten und Zusammenhänge nachvollziehbar. www.bundesstiftung-baukultur.de/crash-kurs



Luft nach oben Neue Wohnungspotentiale wurden von der TU Darmstadt und dem Pestel-Institut (Grafik) im Rahmen einer Studie untersucht. Diese wurde von 16 Verbänden und Organisationen der Bau- und Immobilienbranche initiiert und in Auftrag gegeben. Untersucht wurden die Gebäudetypen Einzelhandel und Discounter, Büro- und Verwaltungsgebäude sowie Parkhäuser. 20 Beispielprojekte zeigen, dass eine Aktivierung der Potentiale möglich ist. Die Studie „Wohnraum-Potenziale in urbanen Lagen – Aufstockung und Umnutzung von Nicht-Wohngebäuden“ ist unter www.bak.de/berufspolitik abrufbar.

Energiewende in München Der Architekturclub der Bayerischen Architektenkammer widmet sich am 6. Mai dem Thema „Energiewende gestalten“. In einer Podiumsdiskussion werden daran anknüpfende Einzelfragen der Architektur hinsichtlich Ressourcenverbrauch, Materialökologie oder Bezahlbarkeit angesprochen. Auch übergeordnete gesellschaftliche Fragestellungen zu Klimawandel und Volkswirtschaft, die ebenso die Architektur beeinflussen, finden Berücksichtigung und sollen diskutiert werden. www.byak.de.

Lebenswege im Gespräch Nils Holger Moormann referiert am 6. Mai in der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart über sein Leben vom Jurastudenten zum Möbelproduzenten. Durch den Abend führt die Journalistin Barbara Friedrich, ehemalige Chefredakteurin und Herausgeberin der Architektur&Wohnen. Zu der Veranstaltung lädt der aed Verein zur Förderung von Architektur, Engineering und Design in Stuttgart: www.aed-stuttgart.de.

Vortragsreihe in Köln Das Haus der Architektur Köln lädt am 7. Mai zu einer dienstäglichen Stunde Baukultur: Gerda Breuer, emeritierte Professorin für Kunst- und Designgeschichte der Bergischen Universität Wuppertal, hält einen Vortrag über Hans Schwippert (1899–1973). Dieser wichtige Vertreter der frühen Nachkriegsmoderne hat 1949 den Umbau und die Erweiterung der Pädagogischen Hochschule in Bonn zum Bundeshaus geplant. In ihrem Vortrag geht Frau Breuer der Frage nach, ob es gelang, die ideellen Ziele der Jahre vor dem Zweiten Weltkrieg in die Zeit nach der Diktatur zu übertragen. Weitere Informationen unter www.hda-koeln.de

Messe zur Stadt Die polis Convention 2019 ist ein Treffpunkt für alle, die unsere Städte aktiv beeinflussen, gestalten und weiterentwickeln wollen. Begleitet wird die Messe für Stadt- und Projektentwicklung von einem Kongress, der Einblicke in aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen der Stadtentwicklung gibt. Das Treffen für Behörden, Investoren und Planer findet am 15. und 16. Mai in Düsseldorf statt. www.polis-convention.com



Urlaub mal anders Im Jahr 2012 schlossen sich rund 150 internationale Museen zu dem Netzwerk Iconic Houses (Grafik) zusammen. Gemeinsames Merkmal: Sie befinden sich in Gebäuden, die im Stil der Moderne errichtet wurden. Auf der Webseite des Verbunds finden sich viele Anregungen für Besichtigungen weltweit. Einige dieser Klassiker der Architekturgeschichte lassen sich sogar mieten – zum Beispiel, um darin zu übernachten. Diese zeitweise benutzbaren Gebäude finden sich von Palm Springs bis Löbau und unter „Iconic Holidays“ auf www.iconichouses.org.

Der BDA Berlin fördert den Nachwuchs: die Daniel Gössler Belobigung und der Hans Schaefers Preis sind zur Bewerbung ausgeschrieben. Architekturtheoretiker bzw. Architekten und Stadtplaner unter 40 können ihre Arbeiten bis zum 17. Juni unter www.bda-berlin.de einreichen.

Gut gestaltet

Mitte Mai findet die nächste Baukulturwerkstatt statt



© Kölner Rheinboulevard von dronepicr/via flickr

Jetzt, bei den ersten Sonnenstrahlen, ist er wieder gut besucht, der Rheinboulevard in Köln-Deutz. Bis zu 10.000 Menschen verbringen ihre Nachmittage oder den Feierabend hier auf der rechtsrheinischen Seite. Sie sind der beste Beweis für den positiven Effekt gut gestalteter Freiräume. Die Ufertreppe wird eines von vielen Beispielen sein, die am 13. und 14. Mai bei der Baukulturwerkstatt „Infrastruktur und Elemente öffentlicher Räume“ der Bundesstiftung Baukultur erörtert werden. Die zweitägige Veranstaltung beginnt mit einem Stadtpaziergang in Köln, auf den Vorträge und ein Abendempfang folgen. Am zweiten Tag finden die Werkstattdiskussionen statt. Nach dem ersten Termin in Erfurt und Weimar setzt die Veranstaltung in Köln die Werkstatt-Reihe zum Thema „Öffentliche Räume“ fort. Informationen zum Programm sowie zur kostenfreien Anmeldung unter www.bundesstiftung-baukultur.de